

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 51

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Wir fordern schwere Bestrafung der Flurdiebe

Die Ernte auf unsern Feldern kommt jetzt immer mehr in Gang. Wer teilte nicht die Freude der Kleinpflanzer, Bauern und Gärtner an ihren reifenden Früchten? Fast unglaublich erscheint es, daß Mitbürger — viele Mitbürger! — jetzt säen wollen, wo sie nicht geerntet haben. Bedeuten solche Diebereien, wenn sie zur Massenerscheinung werden, nicht eine glatte Sabotage des Anbauwerkes? Dumme Diebstahl!

das scheint noch schlimmer als ernten wo man nicht gesät hat!

Wilderer im Nationalrat. „Der freie Rätler“ berichtet, daß in der Abteilung Mingér des schweizerischen Nationalparls zwei Jäger auf freier Tat ertappt wurden.

ausgerechnet in der „Abteilung Mingér!“

Im Goms versammeln sich am St. Niklaus die Knaben, behängen sich mit Glocken und ziehen lärmend durchs Dorf. Sie geleiten in ihrem Zug verschiedene maskierte Gestalten: einen St. Niklaus in Bischofstracht, einen oder einige Esel mit Tierköpfen, die einen beweglichen Unterkiefer haben, ferner Schmutzli, die Begegnende schwärzen, und Burschen in Soldatenuniformen, wobei der Tornister dazu dient, die Gaben aufzunehmen, die sie gespendet erhalten.

zum Unterschied von...?

4492 **Verlor. Samstagmorgen ein Musterbüstenhalter, lachs. Kreis 1. Telefon 4.75.51.**

Pech!

der Tiefe vergrößert worden. Viele der kleinen Achsenstützpunkte, die bisher noch im Minerefeld bestanden, sind niedergedrungen worden, und die britische Infanterie steht keiner Franzosenbedrohung mehr gegenüber. An der Nordflanke stehen die Briten „sehr vermutlich“ aber einer pfundigen

glücklichen Lage, bei guter Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Der Jubilar, nach 40jährigem Briefträgerdienst, ist im Mai 1864, seine Gemahlin im April 1866 geboren.

Endlich einmal einer, der vor der Geburt Briefträger war. Bisher habe ich bei den Anhängern der Seelenwanderung nur ägyptische Könige und Prinzessinnen kennen gelernt.

ders hervorjuch. Geld hielt er für sündig. Er tat denn auch, als ob es ohne solches ginge, vergrub Bertsachen in der Erde, um sie später, nächtlicherweise, wieder aus Tageslicht zu holen.

Von Verdunkelung keine Rede!

Sturm auf die Kinokassel

Kein Wunder... denn Filme in der Qualität wie:

Argentinische Nächte

mit der unvergleichlichen Carmen Miranda

sind nicht alle Tage zu sehen!

Stimmt!

46255 Entlaufen seit Diensta. weiße, langhaarige **Rasse** Besondere Kennzeichen: Schnupfen.

Gesundheit!

Ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen findet Dauerstelle als

Postkind

wird als Postreisin pensioniert

Schwyz

Bestrafte Schwarzschlächter. Durch Verfüzung der Sektion für Fleisch und Schlachtvieh des Kriegsernährungsamtes wurden eine Metzgerei in Arth und eine in Goldau vom 24. September bis 2. Oktober geschlossen, weil sich die beiden Geschäftsinhaber durch fortgesetztes Schwarzschlachten von Kindern und Schweinen über die Vorschriften hinweggesetzt haben.

Jetzt fängt in Schwyz auch noch der Kannibalismus an!

so entsteht weiter kein Krach. Zur bessern Sicherung eines gegenseitigen Erfolges haben die Sozialdemokraten und das „werkätige Volk“, das aus Freigelbtern besteht, Listenverbindung beschlossen. Nur auf die eigene Kraft angewiesen sind also bei den drei letztgenannten Parteien die Jungfrauen.

und das sollte genügen!

140 Berolzheimer, Fritz. Moral und Gesellschaft des 20. Jahrhunderts. 413 S. Glwd. Staat 11.20 nur 3.90
141 Dasselbe. Broschiert. Staat 8.40 nur 2.90

Immer noch überzahlt!

Verloren

Graue Herrenhose mit Gürtel und Halter formgeweht. Gegen Belohnung abzugeben Jungstr. 39, II.

Vom Winde verweht...

Erfindung

Mit ein paar Griffen sitzt die Wimper an Ihrem Lied, unauffallend mit einer Natürlichkeit, die alle in Erstaunen setzt. Lieferbar in allen Farben. Unbegrenzt lange Haltbarkeit. Rekordpreis Fr. 11.80 plus Porto.

Gemeint ist wahrscheinlich das Lied: Ich reiß mir eine Wimper aus und stech dich damit tot.

weil Prozent Frau. Smith« werden von nern beschaut. Frauen haben Komiker n gern und ziehen weibliche Schauspieler von Frauen sind durchwegs gegen Kriegs- und Propagandafilme. Nur in der Stadt Neuyork fand sich eine männliche Mehrheit für Kriegsfilme.

Warum gehen jetzt weniger Menschen ins Kino als früher? Hauptgrund: die jungen Leute, das Hauptkontingent der Besucher, heiraten, haben ein Kind und sitzen zu Hause. Der Haupt- während früher die Menschen nicht geheiratet haben, kein Kind hatten und ins Kino gegangen sind.

Wir bitten, den für den Gazettenhumor bestimmten Zeitungsausschnitten kein Rückporto beizulegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren. Beiträge für diese Seite sollen mit dem Originalausschnitt aus der betreffenden Zeitung eingesandt werden.